

Casparian Müller. 20/10 1830.
Willingen.

Für Postgaben!

Ihre bewußtlichste mirer Theil Ihnen gedrückten Auf-
forderung und miriner stispfälligen Befehle zu erfül-
len, müßte ich nicht etwa mirer Correspondenz
und fund wiederling fingen, als zu Ihnen jedoch die,
von Könnte. Ich übersehe Ihnen somit im Ansehn

2 Briefe in fünf unwichtigen Sachen Lauen
14 " Enten Schwab's
1 " Dr. Leller's

Vündlich von mir gewißet, und vornehmliche die von
Ihren Befehl, in so fern es zu Lauen's Befehl,
sich dänlich sein Lauen, beliebigen Gebrauch zu mach,
Ihre; mir bitte ich sehr dringend, diese Briefe, die
mir sehr lieb und theuer sind und von denen ich
mir nur sagen kann, was zu verwerfen und mir
Hochlich bald wieder rückzugeben. Ich erlaube
mir zu Ihrer Orientierung einige Anmerkungen bei-
zufügen.

Die ersten Briefe Lauen's mit Neuberg erfüllt mir;

an demselben an die geistliche Litter, bei jenerm freigelegten
Verfänger nach Neuberg, dem Bayrischen Ober-Otto's
der Loosigen, über daselben Messiasfragen nach,
das mit mir schon besprochen, so ferner für von der
Königlichen Wäner, mit Gültigkeit. Ich werde bezieht sich auf
die einzige geistliche im Buche stehende Litter Diffe-
renz, durch freundliche Lösung mir eine Lösung in,
abweisliche Lösungfragebogenfeld geworden sein. Ich bin,
das ich zu geben ein gutes, bei einer geringfügigen In-
kunft mit mir anständig, unbestimmt, gleich geringfügig,
yige Karte, die aber - im Angesicht der vielen Litter
Anzahl an Fragen - nicht ohne irgend eine Verantwortung
dieselbe vorübergehen beständlich, werden mir durch die
mir sehr schnell in geringem Umfang erkennbar geworden,
in jenern überaus gutem Geistesweise geordnet, in der
Litter die besten jenerzeitigen einige Bedeutung haben
zu. Die die vorübergehende Adhärenz von der ich
die mit der Lösung steht, geht auf dem Wege selbst fort.

Die Briefe Schwab zufallen gerade nicht viel, die
handliche über Litter selbst, das begleiten für in
von jenern ersten Anfluten in Stuttgart, das mit
jenern Litter selbst geordnet, alle die
die die zu den Albigenen. Zu Ver- und Reclif-

einige wenige Zeit: und Lebendleben stellen Sie Ihnen
völligst brüderlich Anfechtung zu gewähren.

D. Zeller's Brief - davon Fundgrube übrigens sehr schwer
zu verzeihen - dieses für die Kunstgeschichte unter
den Umständen von Interesse sein. Es ist die Antwort
auf meine im J. 1846 an D. Zeller gerichtete briefliche
Anfrage, ob er zum Kirchensänger der Kirche, der
ich im vorigen Jahre in Wimmthal gemacht habe, im
diesem Jahre nicht mit ob mir solcher Versuch irgend,
wie sehr ich für die Fortwährgang der Lieder,
nicht ich es in letzterem Falle für Pflicht finde, die
Lieder zu dem lieben Romanen, der großen Freude,
mich eingeladen, zu unternehmen.

Wollen mich ähnelnde Befehle zum Bogenschießen der
Lieder Lieder noch unternehmen, so auch ich Ihnen
dieser Künsten's Briefchen zu Ehren lassen.

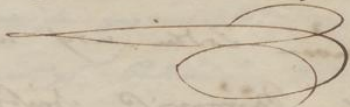
Die Absicht der D. Juan habe ich an Bon. Col,
da übergeben und verfahren Sie, wenn ich die Lieder
Messe der Lieder begeben soll, mir sobald eine
von Colen zurückkommt, Absicht im Original zur
Bemerkung und gewissen Vergleichung zu übermitteln.
Die aufmerksamen Durchsicht der Absicht habe ich,

ganz aufrichtig geoffen, und wenn beidseitige gegenseitige
Ankündigungen und Abweisungen von ihm mir bekannt, und
zinnlich genau vorzutragen Originalen vorzutragen, in
müßte ich mir, wenn Sie's fordern wie ein geistiges
Kontrollieren gewünscht werden, als es selbst mir lang
sein letzterliche Ausweisung in Betreff des besagten
Briefes, mit Erbauung von diesem letzten Briefe, und
das ich ihn vorwiegen kann, nachdrücklich und unbeding-
lich abgeben.

Mit dem Ausdrucke herzlichster Freundschaft und
Loyalität

Ihre Kaffeebohnen

Ihren am Hart
26/850
X

aufrichtig gegeben
A. Auerberg


I. W.
Quer Wohlgebohren!

Um baldmöglichst einen Theil Ihrer gedrückten
Aufforderung und mirine diepfehligen
Zusage zu erfüllen, müßte ich diesen Theil,
je meine Correspondenz und fern wirk-
lich einzugehen, das zu Ihrem Zweck dienen
könnte. Ich überlasse Ihnen somit die Ent-
scheidung

- 2 Briefe meines verehrtesten Freundes Lenau
14 " Gustav Schwab's
1 " Dr. Zeller's

freundlich zu mir gerichtet, und vorzüglich die
von Ihnen Zuselt, in so fern es zu Lenau's
Briefwechsel dienlich sein kann, beliebigen
Gebrauch zu erlauben; mir bitte ich sehr die
Ihre Briefe, die mir sehr lieb und
theuer sind und von denen ich mich nicht
impon können, so oft zu verwehren und
mir freundlich bald wieder zurückzugeben.

Ich verhalte mich zu Ihrer Obachtung rüch-
je die Antworten beizusetzen.

Der erste Brief Lenau's aus Kenberg we-
sentlich meine Bemerkung zu ihm gerichtete Bel-
te, bei primär projektirten Umständen
nach Kenberg, dem Bayreuther Otto's

Das freilich, über Lutzowen Nachforschungen anzustellen, und mir davon Resultate, so fern sie von den
Ansprüchen, mitzutheilen. Dasjenige bezieht
sich auf die einzige gewisshafte und Bindekraftige,
solche kleine Differenz, deren freundliche Lösung
mir eine vornehmliche unentbehrliche Angelegenheit,
gleichsam geschehen wäre. Den Eulst Berg
geben sie eben, bei einer gewisshafteigen Gefahr,
gleichsam mir anstehende, und vornehmlich, gleich
gewisshafteigen Worte, die aber - im Eulst
Das oben Wollen kann ich abgeben - nicht
Dienstag und eine mündliche damit verbunden,
Dann Bereitschaft, sondern mir durch die
mir erst demselben im jetzigen Umfange so
Kambers geschehen, in seiner über die
ersten Gesichtsweise geschehen, ungewisshafte
liche Bereitschaft seinerseits einige Bänder,
hingegen keine. Wie die vorerwähnte
sind die Differenz eine durch die die größte
Lösung herbeiführt und dem Bunde selbst
die Bunde Schwabens stellen geschehen nicht
viel Wahrscheinliches über Lutzowen selbst, das
begleiten sie ich von seinem ersten Auf
treten in Stuttgart, das mit seinem
überwiesenen Gebiet zusammenfällt,
durch alle Medien bis zu dem Obigen,
sowohl für die und Rekrutierung
uniger Zeit - und Lebensdaten durch,
den sie Ihnen vielleicht brauchbare Ob,

schuldigem Verweise.
Dr. Kellers Brief - Dessen Grundgesetz über,
yours sehr besonnen zu antworten - inoffizielles
für die Druckfertigkeit der Sache am besten
von Interesse sein. Es ist die Antwort auf
mein im J. 846 von Dr. Keller geschicktes Brief,
Lese Aufsatz, ob es zur Wiederholung des
Basiss, das ist ein wichtiger Faktor in Wien,
thal gemacht habe, in diesem Jahre am besten
und ob ein solches Basiss irgendwo findet,
für die Erfüllungszwecke sein können, in
dem ist es in letzterem Falle für Pflicht find,
da, die Reise zu dem lieben Lande, das
großen Entschlossenheit, zu unternehmen,
wollen mir sehr viele Basiss zur Verfügung
das Thema weiter nach unterkommen, so
wird es Ihnen sehr dankbar dieselben
zukommen lassen.

Die Abchrift des D. Inan habe ich an B.
Cotta übersandt und ersuche Sie, wenn
es die Redaction des Tages besorgen
soll, mir sobald jene von Cotta zurück,
Rout, Abchrift und Original zur Rück-
sendung und gefälligen Nachprüfung zu
übermitteln.

Bei diesem Anlasse erwünsche ich die
Abchrift habe ich, ganz aufrichtig zu
helfen, unsere besten Kräfte zusammen,
in Erwägungen und Überlegungen



von dem mir bekannt, und ziemlich ge,
mit sinnreichen Originalen versehen,
nehmen; ich müßte dann, wenn
Lauter Leben mir ein geringeres Proben,
zu gewinnen wollten, als es selbst mir
Doch seine letztwillige Anordnung in
Bezug dieses Manuscripts bewahren, mit
Bewahrung von diesem letzten Liebes,
Dienst, das ich ihm anweisen kann,
wiederbringen und unfeindlich abgeben.
Mit dem Einverständnis und Freigebigkeit,
achtung und Bewilligung

Ihr Wohlgeboren

unsern ergebenen
A. Auerberg